



Sozialkunde/Politik/Interkulturelles

(Neuanschaffungen und Nachkäufe) (Stand 27. Dezember 2009)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24	Audio-CD
42	Video (VHS)
46	DVD-Video
49	Schulfernsehen Online
50	Medienpaket
57	Online-DVD

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6)	Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5-6 Jahre)
A(8-13)	Allg. bildende Schule (8.-13. Klasse)
J(12-16)	Jugendarbeit (12-16 Jahre)
T	Lehrerbildung
Q	Erwachsenenbildung

* Nur zum Herunterladen aus dem Internetkatalog

* **46 63725** Happy Slapping 20 min f
A(8-10); BB; Q; T 2009 N

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen -Scherz- wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; ROM-Ebene: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Zusatzmaterialien.

* **50 50869** Good copy bad copy
A(11-13); T; Q 2007 N

Der Film erzählt die Geschichte von DJ Girl Talk. Er legt jeden Samstag in einem Collegeclub auf. Seine Songs mischt er tags zuvor am Laptop aus Tonschnipseln hunderter Künstler. Rechtlich müsste er für jeden eine Lizenz einholen. Praktisch würde ihn das Jahre und Millionen kosten. Ausgehend von diesem Dilemma wird verfolgt, wie digitale Kopien fundamental die Art verändern, wie über Kultur umgegangen und über Urheberrecht gedacht wird. Alle Seiten kommen zur Sprache: vom Stanford-Professor bis zur Film- und Musikindustrie. Das Dossier erklärt Grundlagen und Alltagsfragen des Urheberrechts in der digitalen Welt. Dazu gibt es die Bücher -Urheberrecht im Alltag- und -Wissen und Eigentum- als PDF-Volltexte.

- * **46 62605** Umgangsformen 14 min f
A(8-10); J(14-16) 2009 N

Der Film -Umgangsformen- weist auf richtiges oder gutes Benehmen als Ausdruck menschlicher Entwicklung und Zivilisation hin. Ausgehend von den Regeln des Adolph Freiherr von Knigge zeigt der Film Beispiele höflicher und freundlicher Umgangsformen im heutigen Alltag von Jugendlichen. Außerdem weist der Film am Beispiel Hass und Gewalt gegenüber anderen Kulturen und Religionen auch auf demokratische Umgangsformen in der Politik hin. Einen Schwerpunkt legt der Film auf angemessene Umgangsformen in der Arbeitswelt und beim Bewerbungsgespräch. Dabei gibt er praktische Tipps, zum Verhalten am Arbeitsplatz sowie beim Bewerbungsgespräch. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

- * **46 63563** Ausgezeichnete Solidarität 32 min f
A(9-13); Q 2009 N

Der Bremer Solidaritätspreis soll -den Einsatz von Personen und Gruppen zur Überwindung von Ungerechtigkeit im Nord-Süd-Verhältnis und der Folgen von Kolonialismus und Rassismus- würdigen und ein Zeichen der Ermutigung für jene sein, die sich mit Ungerechtigkeit und Unterdrückung nicht abfinden, die aufbegehren und sich zur Wehr setzen. Der Film zeigt vier Beispiele aus Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi.

- * **46 62169** Respekt 11 min f
A(8-10) 2009 N

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schmutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema -Respekt vor sich selbst- am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

Gewaltenteilung in Deutschland

- * **46 58879** Judikative: Beispiel Bundesverfassungsgericht 25 min f
A(8-13) 2008 N

Auf dem Medium sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE (ca. 9 min): Am Beispiel der größten Sammelklage in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wird der Begriff Verfassungsbeschwerde erklärt. Wer kann klagen, was kann die Motivation der Kläger sein und wie macht man das eigentlich? Bundesverfassungsrichter erläutern die Arbeitsweise des Bundesverfassungsgericht und wann eine Verfassungsbeschwerde Aussicht auf Erfolg hat. ERKLÄRFILME: Was heißt Gewaltenteilung? (ca. 4 min); Judikative - was ist das? (ca. 3 min); Judikative Gewalt: Das Bundesverfassungsgericht (ca. 3 min); Aufbau und Verfahren (ca. 3:30 min). Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht; Medienpädagogischer Projektvorschlag; Wissenstest.

Soziales Lernen II

- * **46 59129** Streiten und Vertragen 9 min f
A(2-4); SO; T 2008 N

Jeder streitet sich mal. Das ist auch nicht weiter schlimm - schon gar nicht, wenn man ungerecht behandelt wird. Oft kann ein Streit aber vermieden oder geschlichtet werden. Beleidigen, Schreien oder Hauen darf hingegen nicht sein! Anhand von Beispielen aus dem Grundschulalltag wird dokumentiert, dass Streit schon allein durch Zuhörenkönnen, Ausredenlassen und Kompromissbereitschaft zu vermeiden ist. Im Beispiel einer kompletten Streitschlichtung werden spielerisch Einblicke in deren Methodik gegeben. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, sich entschuldigen zu können, und stellt dies als Stärke heraus. Entschuldigungen können ausgesprochen oder nett geschrieben werden oder sogar als Geschenk verpackt sein. Auch die Fähigkeit des Verzeihenkönnens wird vermittelt.

Soziales Lernen II

- * **46 59130** Recht und Unrecht 8 min f
A(2-4); SO; T 2008 N

Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.

- * **46 59132** Kinderarmut 9 min f
A(3-6); SO 2009 N

Rund jedes zehnte Kind an deutschen Schulen ist von relativer Kinderarmut betroffen. Die DVD legt ihren Schwerpunkt darauf, Grundschulkindern an das Thema Kinderarmut hierzulande heranzuführen und zielt auf soziale Kompetenz, Sensibilisierung und

Einstellungsänderung. Der Film zeigt das genaue Zuspiel eines fußballspielenden Kindes, das keine Markenschuhe trägt und so beweist, dass es egal ist, was man trägt. Wichtig ist, wie man ist und sich verhält. Der Film erklärt, was -Einkommen- bedeutet und zeigt Situationen auf, in denen eine Familie oder Alleinerziehende, beispielsweise durch Arbeitslosigkeit, in relative Armut geraten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

- * **46 58541** Abseits?! 15 min f
 A(5-10); SO; J(10-16); BB; Q; T 2006 N
 In fünf Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen.
- * **46 52091** Gerichte und Instanzen 17 min
 A(8-10); J(14-16) 2004 N
 Das Leben unter Gorillas und ein Gerangel unter Jugendlichen zeigen zu Beginn das so genannte Recht des Stärkeren. Mittels eines geschichtlichen Rückblickes über die Entwicklung von Recht und Gerichten, wird der moderne Rechtsstaat mit der Teilung der Gewalten im Staate dargestellt. In einem weiteren Kapitel wird auf die Gerichtsbarkeit in Deutschland eingegangen und die Funktion der Instanzen bis zum Bundesverfassungsgericht erläutert. Der Begriff der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird hergeleitet und die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit sowie die Besetzung der Gerichte aufgezeigt. Ein weiteres Kapitel stellt die Aufgaben der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichte mit dem Sitz der Bundesgerichte vor. Auch auf die besondere Stellung des Verfassungsgerichtes wird hingewiesen. Zusatzmaterial: Grafiken, Arbeitsblätter, Foliensatz.
- * **46 55203** Selling democracy 315 min sw
 A(9-13); SO 2006 N
 Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.
- * **46 56061** Werte 14 min f
 A(7-13) 2007 N
 Eine Zivilgesellschaft lebt nicht nur davon, dass Regeln und Gesetze nicht überschritten werden. Auch und gerade weil der Zeitgeist Egoismus predigt, sollte die Institution Schule andere Werte aufzeigen und vermitteln: Neben Benimmregeln stellt dieser Film in erster Linie Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn, Teilen können und Solidarität in den Mittelpunkt. Zunächst definiert die DVD die Begriffe -Werte und Normen- und zeigt Beispiele aus der Erfahrungswelt von Jugendlichen. Er thematisiert die Wertephilosophie aus der Antike bis hin zum Humanismus der Renaissance und dem -liberté, égalité e fraternité- der Französischen Revolution. Politische, gesellschaftliche und religiöse Wertvorstellungen werden vorgestellt. Der Wandel der Werte wird ebenso thematisiert wie die Sozialisation und Identifikation von Jugendlichen durch Wertvorstellungen. Die Wortschöpfung des abschätzig besetzten -Gutmenschen- wird beispielhaft kritisch beleuchtet. Das Kapitel -Werte machen Sinn- und positive Beispiele von Wertvorstellungen beschließen den Film. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stiwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter.
- * **46 58117** Rechte - Regeln - Pflichten 9 min f
 A(3-4) 2008 N
 Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.
- * **46 62498** Wozu Regeln? 27 min f
 A(1-4); SO 2009
 Die DVD zum Umgang mit Regeln erzählt in kurzen Episoden (1-4 Minuten) Geschichten zu den Themen Sachbeschädigung, Hygiene und Regelbruch. Die Geschichten haben in der Regel einen offenen Schluss, so dass sich daraus Diskussions- und Sprechanlässe ergeben. Zusatzmaterial ROM-Teil: Unterrichtseinheiten; Arbeits- und Lösungsblätter; Booklet.
- * **46 62494** Fremde Freundin 21 min f
 Als Muslimin in Deutschland 2009 N
 A(5-10); SO; J(14-18); Q
 Die in Deutschland mit ihrer Familie lebende Türkin Bengizu, genannt Bengi, wird von ihrer Freundin, dem deutschen Mädchen

Sabrina, zu deren Geburtstagsparty eingeladen. Aus dieser Einladung ergeben sich Probleme, die bedingt sind durch unterschiedliche kulturelle, religiöse, pädagogische und psychologische Sozialisationshintergründe. Es werden zum einen die verschiedenen Lebens- und Wohnbereiche der Mädchen gezeigt - Bengizu im Kreis ihrer türkischen Familie, Sabrina in Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrem Freund Max - und zum anderen gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen. Weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit Themen wie Führung durch eine Moschee oder arrangierte Heirat. Zusatzmaterial im ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

Durchblick

* **46 63229** **Sehen - Lachen - Denken** 49 min f

Kurzfilmsatiren gegen Rechtsradikalismus

A(8-13); J(16-18); Q 2009 N

HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm -Leroy-; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.

* **46 54880** **Die_Realität der Medien**

Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung

A(7-10); T 2006 N

Das Medium enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zusatzmaterial: Didaktische Konzepte; Tipps für Unterrichtsstunden; Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

Demokratie für alle?

46 57833 **Afrika** 147 min f

A(8-13); Q 2007

DIE CHEFIN (52 min): Einblicke in den Arbeitsalltag der ersten frei gewählten Präsidentin Afrikas: Ellen Johnson Sirleaf in Liberia. Wird sie mit ihren Kolleginnen Demokratie und Frieden in das verwüstete Land bringen? (Liberia 2007; Regie: Daniel Junge, Siatta Scott Johnson). DEMOKRATIE SCHLÄFT, SHAYFEEN.COM WACHT (52 min): Drei Frauen haben eine Initiative gegründet, die sie -Shayfeen.com- (Wir beobachten Euch) nennen und mit der sie für freie Meinungsäußerung und den Aufbau einer unabhängigen Justiz kämpfen - ein lebensgefährliches Unterfangen (Ägypten 2007; Regie: Leile Menjou, Sherief Elkatsha). COMING OF AGE (9 min): Von der Unabhängigkeit über die Diktatur zum Mehrparteiensystem: Eine Frau schildert Kenias Weg zur Demokratie und erinnert sich dabei an ihr eigenes Erwachsenwerden. (Kenia; Regie: Judy Kibinge) DON'T SHOOT (11 min): Die Apartheid ist lange vorbei, aber Riaan Cruywagen liest heute wie vor dreißig Jahren die Nachrichten im südafrikanischen Fernsehen. Was hat sich für ihn geändert und was ist geblieben? (Südafrika, Regie: Lucilla Blankenberg) KINSHASA 2.0 (11 min): Militär dominiert das Straßenbild von Kongos Hauptstadt, Oppositionelle leben hier unsicher. Marie-Thérèse Nlandu und ihre Nichte nutzen das virtuelle -Second Life- zur Kommunikation. (Kongo; Regie: Teboho Edkins) Zusatzmaterial: Sind Frauen demokratischer als Männer? (Vorfilm); Warum sollte man sich die Mühe machen, zu wählen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

46 57834 **Amerika** 124 min f

A(8-13); Q 2007

TAXI ZUR HÖLLE (52 min): Ende 2002 wird der junge afghanische Taxifahrer Dilawar in Afghanistan gefangen genommen und kommt wenig später in einem US-Militärgefängnis zu Tode. Dies ist für der Ausgangspunkt für einen Blick auf den Umgang der amerikanischen Regierung mit Gefangenen in Bagram, Abu Ghraib und Guantanamo Bay. (USA 2007; Regie: Alex Gibney). DIE INKA-REVOLUTION (52 min): Auf Druck der Wähler verstaatlichte der erste eingeborene Präsident Boliviens Evo Morales, ein ehemaliger Kokabauer, die Ölindustrie und brachte die Agrar-Reform in Gang. Doch das alte System existiert weiter, inklusive Korruption, Vetternwirtschaft und Populismus (Bolivien 2007; Regie: Rodrigo Vazquez). MARIA AND OSMEY (8 min): Maria muss sich ihren Platz beim Baseball-Spiel gegenüber ihrem Bruder und Jungen aus ihrem Viertel erkämpfen. (Kuba; Regie: Diego Arredondo) Zusatzmaterial: Kann Terrorismus die Demokratie zerstören? (Vorfilm); Was würde dich dazu bringen, eine Revolution zu starten? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

46 57835 **Asien** 116 min f

A(8-13); Q 2007

WÄHLT MICH! (52 min): 8-jährige Schüler in Wuhan wählen ihren Klassensprecher. Die drei Kandidaten werden bei ihrem Wahlkampf begleitet. Es wird das Muster der großen Politik im Kleinen sichtbar. (China, 2007; Regie: Weijun Chen). DIE

WAHLKAMPAGNE! - DER KANDIDAT AUS KAWASAKI (52 min): Der 40-jährige Kazhiko tritt zu den Kommunalwahlen in Kawasaki an. Politisch unerfahren stützt er sich im Kampf um Stimmen vor allem auf die Ratschläge seines Wahlkampfteams. Inhaltlichen Debatten mit dem Bürger geht er aus dem Weg. (Japan 2007; Regie: Kazuhiro Soda). Zusatzmaterial: Wen würdest du als Weltpräsidenten wählen? (Vorfilm); Können Politiker das Problem des Klimawandels lösen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

46 57836

Europa

156 min f

A(8-13); Q

2007

TEUFLISCHE KARIKATUREN (52 min): Zwölf Mohammed-Karikaturen in einer dänischen Zeitung erregen unter Muslimen weltweit massive Proteste und lösen in der Folge eine internationale politische Krise aus. Der Film dokumentiert die Suche nach Schlüsselfiguren dieser Ereignisse. Welche Grenzen hat das Recht auf freie Meinungsäußerung in westlichen Demokratien? (Dänemark 2007; Regie: Karsten Kjaer). FÜR GOTT, ZAR UND VATERLAND (52 min): Michail Morosow ist Besitzer von Durakovo, dem -Dorf der Narren-. Menschen aus ganz Russland pilgern hier her, um echte russische Patrioten und orthodoxe Christen zu werden. Dafür müssen sie während ihres Aufenthaltes auf all ihre Rechte verzichten und sich den strengen Regeln Morosows unterwerfen. (Russland 2007; Regie: Nino Kirtadze). INTERFERENZE (12 min): Mit der Regierungsübernahme durch Berlusconi 2002 droht das italienische Fernsehen unter den Einfluss weniger Personen zu geraten. Daraufhin entstehen in ganz Italien Piratensender. (Italien; Regie: Zoé D' Amaro) FAMOUS LAST WORDS (7 min): Nach den Terroranschlägen in London: Eine muslimische Frau fährt mit der videoüberwachten U-Bahn. Schnell erscheint ihr und dem Zuschauer vieles verdächtig. (Großbritannien; Regie: Avril Evans) OLD PETER (8 min): Der sibirische Stamm der Kanthy ist in seiner Lebensweise durch die massive Ölförderung in seinem Gebiet bedroht. Der letzte Schamane der Kanthy nimmt deshalb den langen Weg zum nächsten Wallhokal auf sich. (Russland; Regie: Ivan Golovnev) ON THE SQUARE (4 min): Ein ganz normaler Tag auf dem Ban-Jelacic-Platz in Zagreb. Bis ein Mann mit Leiter und Plakat auftaucht und die Passanten an die Vergangenheit des Landes erinnert. (Kroatien; Regie: Vanja Juranic) MISS DEMOCRACY (9 min): Ein Philosph, ein Fußballspieler, ein Gigolo und eine Star-Kosmetikerin haben zu entscheiden: Wer ist die Demokratischste in der Welt? (Spanien; Regie: Virginia Romero) Zusatzmaterial: Ist Gott ein Demokrat? (Vorfilm); Wer regiert die Welt? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

46 57837

Mittlerer Osten

159 min f

A(8-13); Q

2007

DEMOKRATIE IN UNIFORM - DINNER MIT MUSHARRAF (58 min): Ist die Atommacht Pakistan demokratiefähig? Eine Spurensuche beim Dinner mit Präsident Musharraf. Reisen zu den Konfliktherden im Land stellen die Ausführungen des Präsidenten auf den Prüfstand (Pakistan 2006; Regie: Sabiha Sumar, Sachithanandam Sathanathan). AUF DER SUCHE NACH GANDHI (52 min): Den 60. Jahrestag seiner Unabhängigkeit begeht Indien als weltgrößte, freiheitliche Demokratie. Der Film folgt der Route des berühmten Salzmarsches und sucht nach Gandhis Spuren (Indien 2007; Regie: Lalit Vachani) THREE BLIND MEN (7 min): Die Parliament Street in Dehli ist für Kundgebungen reserviert. Dort versammeln sich Gruppen, um zu protestieren. An diesem Tag sind auch drei blinde Männer in dieser Straße unterwegs. (Indien; Regie: Kanu Behl) YOU CANNOT HIDE FROM ALLAH (12 min): Der Taxifahrer Ihsan Khan kehrt mit einem Lottogewinn aus Amerika in seinen Heimatort zurück und wird dort Bürgermeister. Doch die Bewohner sind geteilter Meinung über den -Wohltäter-. (Pakistan; Regie: Petr Lom) MY BODY MY WEAPON (9 min): Seit 7 Jahren befindet sich Irom Sharmila im Hungerstreik. Sie protestiert damit gegen den militärischen Ausnahmezustand im indischen Bundesstaat Manipur. (Indien; Regie: Kavita Joshi) FEMININ - MASCULIN (9 min): Eine weiblich Busfahrerin in Teheran sorgt für Verwirrung. Bei ihrem Bus müssen die männlichen Fahrgäste hinten und die weiblichen vorne einsteigen. Man beginnt zu diskutieren. (Iran; Regie: Sadaf Foroughi) Zusatzmaterial: Können Diktatoren jemals gut sein? (Vorfilm); Ist Demokratie für jeden gut? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

* **46 62373** Bei uns und um die Ecke - Sechs Kurzspielfilme

A(7-13); SO; J(14-18); Q; T

2009

N

Der Film erzählt, welche wichtige Bedeutung Grundrechte im Leben unserer Demokratie haben. Die Geschichten skizzieren eine fiktionale Wirklichkeit, in der sich unsere Realität mit ihren großen und kleinen Konflikten spiegelt. Moritz (8) und Linda (14) sind zwei ganz normale Kinder, deren Eltern in Halle eine Eckkneipe betreiben, die nach dem Großvater -Konrads- benannt ist. Hier begegnen sich Menschen, schneiden oder berühren sich deren Lebensläufe und Schicksale. Die Gaststätte, der Stadtteil und die Schule von Moritz und Linda bilden Spielplatz und Rahmen für Geschichten, die von den Kindern, ihren Freunden oder Eltern erlebt werden. Es sind alltägliche Dinge, die mit den Regeln und Normen des Grundgesetzes kollidieren, Konflikte auslösen und die Welt von Moritz oder Linda bewegen. Die Geschwister erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht nach diesen Normen und Grundregeln verhält, welche Probleme es mit sich bringt und dass es nicht leicht ist, diese Grundregeln durchzusetzen oder zu akzeptieren. Zusatzmaterial: Filmausschnitte, Bildergalerie, Audiodateien, Unterrichtsentwürfe, Schülerarbeitsblätter.

* **46 62316** GG 19 - 19 gute Gründe für die Demokratie

A(9-13); Q;

2007

N

120 min f

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland trat am 24. Mai 1949 in Kraft. 19 Grundrechte werden an den Anfang des Gesetzeswerks gestellt. In 19 szenischen Episoden wird versucht, die 19 Grundrechte filmisch umzusetzen. Die Episoden bieten dem Zuschauer ungewöhnliche und teilweise provokante Sichtweisen auf die Bedeutungen und Wirkungen, die diese Verfassungsartikel in unserem Leben haben können und sollen.

FWU-Klassiker

- * **46 02454** **Söhne der Erde** 21 min f
A(8-11); SO; J(12-18); Q; 1975 N
Ein alter Indianer vergleicht von einem religiösen Ansatz her das Lebensverständnis der Weißen und der Roten. Seine Kritik an den Weißen wird durch die Bilder gerechtfertigt und hat in der Rückschau eine nahezu prophetische Dimension.
- * **46 62886** **Geschichte und Aufbau der Europäischen Union** 25 min f
A(9-13); Q; 2009 N
Der Film behandelt die Geschichte Europas vom Ende des 2. Weltkriegs, über die Europäischen Gemeinschaften mit der EWG bis zum Vertrag von Nizza mit seiner Osterweiterung. Im Vertrag von Maastricht wird deutlich, dass sich die EU von einem rein wirtschaftlichen zu einem gleichzeitig auch politischen Staatenverbund verändert hat. Ein Kernstück bleibt die gemeinsame Währung. Im zweiten Teil werden die Organe der EU, deren Zusammensetzung und deren Aufgaben vorgestellt. Im Mittelpunkt steht das institutionelle Dreieck aus EU-Kommission, Rat der EU und dem Europäischen Parlament. Der Prozess der Erweiterung scheint weit fortgeschritten. Der Beitritt weiterer Staaten, vor allem der Türkei, bleibt aktuell und die Pro- und Kontra-Positionen hierzu werden vorgestellt. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.
- * **46 62606** **Geheimsache Igel** 30 min f
E(4-6); A(1-2); BB; Q; T; 2009 N
Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.
- * **46 62751** **Felix** 21 min f
A(2-8); J(10-14); Q; 2007 N
Der zwölfjährige Felix chattet seit Wochen mit Lena, die ihn schließlich treffen will. Doch Felix erfindet immer neue Ausreden. Schließlich stimmt Felix einem Treffen zu. Er hat dafür die Autobahn gewählt. Zu Lenas Erstaunen taucht er auf der anderen Seite der Fahrspur auf, zwischen ihnen der tosende Verkehr. So unterhalten sich die beiden über die Autobahn hinweg - in Gebärdensprache! Lena ist gehörlos. Felix jedoch hat ihr die ganze Zeit vorgemacht, er sei ebenso taub wie sie. Für sie hat er fieberhaft die Gebärdensprache gelernt, damit er ihr gegenüber treten kann, ohne dass sie etwas merkt. Ein hoffnungsloses Unterfangen, wie sich schnell herausstellt. Zusatzmaterial: Materialsammlung (pdf-Datei).
- * **46 54230** **Geborgenheit auf Zeit** 23 min f
J(16-18); Q; 1999 N
DAS NÜRNBERGER FRAUENHAUS: In Familien, die eigentlich Sicherheit und Schutz geben sollten, herrscht oft massive Gewalt: Männer schlagen Frauen und Kinder, beleidigen oder machen verletzend Witze. Das kann Jahre so gehen. Manchmal jedoch halten es die betroffenen Frauen nicht mehr aus. Geprügelt und gedemütigt fliehen sie aus ihrer Wohnung. Dann gibt es einen Ort, wo sie hin können. Das Frauenhaus. MÄDCHENTRAUMA - MUTTERGLÜCK: Der Film beschäftigt sich mit den Problemen minderjähriger Mütter, die meist alleinstehend und ohne abgeschlossene Berufsausbildung ihre Kinder aufziehen müssen.
- * **46 02559** **Wie entsteht ein Gesetz?** 19 min f
A(8-11); J(12-16); 2008 N
Der Rechtsstaat als grundlegendes Verfassungsprinzip der demokratischen Gesellschaft ist für viele Schülerinnen und Schüler ein abstrakter Begriff. Um aber aktiv und selbstbestimmt in einer Demokratie agieren zu können, sind fundierte Kenntnisse der Rechtsordnung und das Wissen um ihre Bedeutung für das Gemeinwesen zentral. Grundzüge des Gesetzgebungsverfahrens zu kennen, das Zusammenwirken der politischen Institutionen in diesem Prozess sowie die Prinzipien und die Funktion der Gewaltenteilung zu verstehen, sind hierbei wichtige Lernziele. Der Film wählt einen erfahrungsorientierten Ansatz. Gemeinsam mit Jugendlichen erkundet er am Beispiel der Initiative -Kinderrechte ins Grundgesetz- den Weg eines Gesetzes durch die Institutionen. Der Film ist sowohl im Ganzen als auch in thematisch gegliederten Sequenzen abrufbar. Zusatzmaterial: Animierte Grafiken, Bildmaterial. ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien.
- * **46 10579** **Nicht wegschauen! Was tun bei Mobbing?** 14 min f
A(4-10); 2006 N
Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die Draufsicht kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.
- * **46 10599** **Illegale Immigration** 22 min f
Auf der Suche nach einer europäischen Lösung
A(9-13); J(14-18); Q; 2007 N
Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die

4: Kommunikative Kompetenzen schützen vor Mobbing Baustein 5: Wahrnehmung und Äußerung von Gefühlen Baustein 6: Wie funktioniert Kommunikation? Baustein 7: Wie gehe ich mit Problemen um? Baustein 8: Klassengemeinschaft stärken Baustein 9: Konflikte zwischen Mädchen und Jungen Baustein 10: Tu dir was Gutes! 69 Seiten Lernprogramm, 82 min Filme in DVD-Qualität, 60 Seiten Begleittexte

*** 46 90014** Älter werden in Fürth

Filme, Interviews und Texte

A(8-13); J(14-18); Q; T;

2007

N

Die DVD enthält eine Vielzahl von Filmen und Reportagen, Interviews und Texte. Mit dem Einführungsfilm „Mal fränkisch, mal türkisch“ findet neben einer Fürther Seniorenpersönlichkeit die Lebenswelt eines türkischen Rentnerpaares besondere Beachtung. Damit richtet der Seniorenrat auf beispielhafte Weise sein Augenmerk auf einen Fürther Bevölkerungsteil, der als „Gastarbeiter“ kam und nun hier seinen Lebensabend verbringt. Damit soll deutlich werden, dass auch die Gruppe der Senioren und Seniorinnen längst nicht mehr homogen ist, sondern ein Abbild der bunten und multikulturellen städtischen Gesellschaft geworden ist.

Bestandteile der DVD sind außerdem: Kurzreportagen und Experteninterviews zu den Themen Demenz und Wohnen im Alter sowie ein Bericht von der Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Seniorenrat Fürth" zusammen mit Auszügen aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Jörg Maier über "Das Phänomen Alterung und Konsequenzen für die kommunale Ebene". Die beiliegende CD-ROM enthält außerdem Textdateien wie z. B. den Seniorenleitfaden Fürth. Das Medium ist so konzipiert, dass es bei Veranstaltungen und Fortbildungen aller Art, in Ausbildung und im Unterricht eingesetzt werden kann.

Apropos

*** 42 49110** Heimat Russland? Identität Deutsch?

9 min f

A(7-10);

2001

N

Im Mittelpunkt des Films steht der 16-jährige Spätaussiedler Alex Neumann, der sich selber als Neumann, Alex ... Neumann, Alexey vorstellt. In der Hoffnung auf eine materiell gesicherte Zukunft für ihre Kinder beschließen seine Eltern 1997, Russland mit der Familie zu verlassen. Vom Gesetz her Deutsche, kommen sie in ein Land, dessen Kultur ihnen fremd ist und dessen Sprache sie nicht verstehen. Aus Russland fort gegangen und in der neuen Heimat Deutschland mental noch nicht angekommen, hin und her gerissen zwischen Abschied und Ziel, ist der Neubeginn schwierig.

Bundesrat

*** 42 72745** Auftrag Bundesrat

15 min f

46 51719

A(9-13); J(16);

2003

N

Du hast den Auftrag! Mit diesem Satz beginnt für Nora ein außergewöhnlicher Rag - und die erste Feuerprobe als junge Journalistin. Ihr Thema: Was ist der Bundesrat? 16.00 Uhr. Eine rasante Fahrt durch Berlin führt Nora zum Bundesrat und zu Dominik Drews, einen Mitarbeiter des Besucherdienstes. Nora will alles verstehen, wie das mit den 16 Ländern ist und wie das Gesetzgebungsverfahren funktioniert. Sie begeben sich auf eine Erlebnisreise durch den Bundesrat. Die unterhaltsame Story, angereichert mit verständlicher Grafik und modernen Bildelementen, informiert über Stellung und Funktion des Bundesrates. Ein Rückblick auf die Geschichte des Bundesrates verdeutlicht, wie spannend der Werdegang unserer heutigen Demokratie ist.

*** 46 54404** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 1

183 min f

A(9-13); J(16-18); Q;

2005

N

KURZFILME: 1. MEIN KOPFTUCH GEHÖRT DAZU: Vier junge Muslima erzählen über ihr Leben mit dem Kopftuch. Das Tragen des Kopftuches ist Ausdruck ihrer Religiosität, die sie selbstbewusst leben. Sie schildern ihre Beweggründe, Erfahrungen und Probleme von Diskriminierung - z.B. bei der Arbeitssuche - und begründen, warum sie sich vor dem anderen Geschlecht verhüllen. 2. DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM: Ilias, 18 Jahre, berichtet über die fünf Säulen des Islam. Das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Unterstützung von Bedürftigen, das Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka bilden den Rahmen des Lebens eines Moslem. Der 18jährige Ilias beschreibt den Umgang mit diesen Regeln in seinem Alltag und den Einfluss auf sein Leben. 3. ICH VERMISSE GAR NICHTS: Es gab mehrere Schritte im Laufe meines Lebens, wo sich das irgendwie weiterentwickelt hat, immer weiter gefestigt hat.- Warum konvertiert ein neunzehnjähriger deutscher Christ zum Islam? Die Geschichte dieses Entschlusses und Szenen aus dem Alltag von Philip, der sein Leben grundlegend ändert und im Islam eine neue Familie findet. 4. REBAZ - PORTRAIT EINES IRAKTISCHEN KURDEN: Der 18jährige Rebaz floh mit seiner Familie vor fünf Jahren vor dem Krieg aus den kurdischen Gebieten im Norden des Iraks nach Deutschland.

*** 46 55915** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 2

90 min f

A(9-13); J(16-18); Q;

2006

N

ALLE UNTER EINEM DACH: Das Portrait einer aus Ägypten stammenden muslimischen Familie durch 3 Generationen. UNTERWEGS.

ZWISCHEN 3 GENERATIONEN UND KULTUREN: Ein Portrait der Männer aus drei Generationen einer alevitischen Familie und ihres Alltags (Großvater, Vater, ein religiöser und ein nicht-religiöser Sohn). EINE TÜRKISCHE HOCHZEIT: Mustafa und Birsan lernten sich vor vier Jahren in einer türkischen Diskothek in Köln kennen. Kurze Zeit später wurden sie ein Liebespaar. Ein Zusammenleben ohne Heirat kam nicht in Frage, auch Sex war tabu. Im Mai 2006 feierten sie ihre Traumbhochzeit mit 600 Gästen. Nach den Flitterwochen in der Türkei holt sie in Deutschland nach kurzer Zeit der Alltag ein. SOMMERHITZE. ICH FASTE FÜR MICH: Rabia (16) dokumentiert ihren Alltag zu Hause und in der Schule während des islamischen Fastenmonats Ramadan. Am Ende steht das

großes Fest des Fastenbrechens, das Rabia mit Verwandten und Bekannten feiert. Ihr Leben in den Wochen des Ramadan fokussiert symbolisch den Umgang einer jungen kopftuchtragenden Muslimin mit ihrem Glauben und ihrem Umfeld.

*** 46 55916 Jung und Moslem in Deutschland, Teil 3 80 min f**

A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N

ISLAMPHOBIE & CURRYWURST. MUSLIMISCHE UND NICHT-MUSLIMISCHE JUGENDLICHE AUF DER SUCHE NACH VORURTEILEN: Was denken Deutsche über Muslime? Wie fühlen sich Muslime in Deutschland? Und wie ergeht es einem, wenn man beides zugleich ist, also Muslim und Deutscher? Eine Gruppe von Jugendlichen muslimischer und nicht-muslimischer Herkunft eines Wuppertaler Gymnasiums geht in diesem Film auf Spurensuche. In Straßeninterviews befragen die Jugendlichen Deutsche und MigrantInnen. In Form von Wohnungsbesichtigungen suchen sie nach dem typisch Deutschen und typisch Muslimischen und hinterfragen gleichzeitig ihre eigenen Klischees. WIR SOLLTEN ALLE ZUSAMMENHALTEN. EIN VIDEO VON MUSLIMISCHEN SCHÜLERINNEN: Drei junge Muslima aus Marokko, Syrien und Somalia und eine zum Islam konvertierte deutsche Jugendliche beschreiben, wie sie ihren Glauben im deutschen Schulalltag leben. Trotz des selben Glaubens leiten sie für sich unterschiedliche Umgangsweisen ab zum Beispiel mit dem Sport- und Schwimmunterricht oder dem Kopftuchtragen. Gemeinsam lehnen sie das neue Kopftuchverbot an Schulen in NRW ab, genauso wie ihre Kopftuch tragende Lehrerin, eine muslimische Referendarin, die für ihr Recht kämpfen will. UNISLAM. EIN FILM VON UND ÜBER MUSLIMISCHE STUDENTINNEN IN DEUTSCHLAND: Der Film zeigt in Selbstportraits von drei jungen muslimischen Studentinnen die Dreiecksbeziehung von Islam, Bildung und Integration.

*** 46 55917 Jung und Moslem in Deutschland, Teil 4 120 min f**

A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N

DIALOG UND RESPEKT. MOSLEMISCHE GLAUBENSRICHTUNGEN IM VERGLEICH: Cem, Eren und Hamid gehören verschiedenen moslemischen Glaubensrichtungen an. Der eine ist Alevit, der andere Sunnit und der dritte Schiit. Gleichwohl verbindet sie eine tiefe Freundschaft, geprägt von Respekt füreinander. An Hand der Personenportraits werden die verschiedenen Religionen vergleichend dargestellt. MEINE KULTUR, MEINE RELIGION, MEIN LAND. SPURENSUCHE EINES IN DEUTSCHLAND LEBENDEN STUDENTEN NACH SEINEN WURZELN IM IRAN: Der Student Mohamed lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Deutschland. Zur Zeit des Ramadan reist er mit der Kamera in den Iran, um dort nach seinen religiösen und kulturellen Wurzeln zu suchen. Er portraitiert hierfür seine dort lebenden Familienmitglieder und Menschen aus zufälligen Begegnungen nach ihrem unterschiedlichen Umgang mit der moslemischen Religion. ZWEI LÄNDER - EINE HEIMAT. EINE REISE NACH SYRIEN: Nach dem Tod seines Vaters reist Omar mit seiner Mutter und seinen sechs Geschwistern in die Heimat seiner Eltern: Syrien. Es ist das erste Mal seit acht Jahren, dass die ganze Familie ihre Verwandten in Damaskus besucht. Für Omar und seine Geschwister Anlass sich die Frage zu stellen, wo will ich leben - in der islamischen oder christlichen Welt - da die Mutter mit den Gedanken spielt, für immer zurück nach Syrien zu gehen. ZWISCHENWEGE. MUSLIMISCHE MÄDCHEN UND IHRE MÜTTER: Vier moslemische Mädchen, die alle kein Kopftuch tragen.

*** 46 55966 Zwischen Heimat und Fremde 75 min f**

Dokumentation zum Thema Vertreibung
A(9-13); Q; 2006 N

Der Film gliedert sich in folgende persönliche biografische Kapitel: - Die Zeit des Nationalsozialismus - Flucht und Vertreibung - Zusammenleben von Deutschen und Polen - Ankunft in der -neuen- Heimat - Wo ist meine Heimat heute - Zu Besuch in der ehemaligen Heimat - Versöhnung und Verdrängung - Perspektiven - gegen Vertreibungen und Kriege heute

*** 46 52695 Du bist schlimm! 27 min f**

Ein Video von Gymnasiasten einer 9. Klasse zu Mobbing und Gewalt an der Schule
A(9-13); Q; T; 2003 N

In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen?; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; Frustkompensation; Wie kann man etwas positiv ändern? Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.

Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute

*** 46 55798 Begrüßungsformen 50 min f**

J(16-18); Q; 2006 N

Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die wichtigsten Regeln beim Grüßen, Begrüßen, Bekanntmachen und Vorstellen. Die Regeln werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt.

INHALT: - Das Einzelcoaching: Die verschiedenen Begrüßungsregeln - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - In & Out: Was ist neu, was ist veraltet? - Fingerspitzengefühl: Was ist damit gemeint? - Besteck & Gedeck: Der richtige Umgang mit dem Menügedeck

Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute

*** 46 55799 Tischmanieren 50 min f**

J(16-18); Q; 2006 N

Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die häufigsten Fehler bei Tisch und den richtigen Umgang mit dem Menügedeck. Die Fehler werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt. INHALT: - Das Geschäftsessen: Die häufigsten Fehler bei Tisch - Tischkultur: Der richtige Umgang mit Besteck und Gedeck - Am Buffet: Die häufigsten Fehler am Buffet - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - Das Servicepersonal: Der richtige Umgang mit dem Servicepersonal - In & Out: Was ist neu - was ist veraltet? - Dresscodes: Kleiderempfehlungen zum Nachlesen

- * **46 55345** Die glücklichsten Menschen der Welt 127 min f
 Entwicklungshilfe Bangladesh

A(10-13); Q; 2006 N

Die glücklichsten Menschen der Welt leben in Bangladesh, das jedenfalls behauptet die London School of Economics. Wo soll dort das Glück zu finden sein? Der Film begleitet drei junge Menschen auf ihren Wegen durch die Megacity Dhaka. Auf der DVD sind die Langfassung (95 min) und die Kurzfassung (ca. 32 min) enthalten.

- * **46 55346** Vom Kochen und Weinen 34 min f
 Bangladeshs Frauen auf dem Weg aus der Armut

A(10-13); Q; 2006 N

- Kochen und Weinen - heißt es in einem Sprichwort in Bangladesh. Jede Frau weiß, was es bedeutet. Das Leben vor allem allein stehender Frauen ist geprägt von Not, Erniedrigung und Tränen.

- * **46 51983** Nicht allein - Begegnung in Mariaberg 33 min f
 Begegnungen in Mariaberg

A(6-10); 2004 N

Begleitet wird eine Schülergruppe einer Hauptschule, die im Rahmen des Religionsprojektes ein Jahr lang an einem Kooperationsprojekt mit einer Sonderschulklasse für Schüler mit geistiger Behinderung teilnimmt. Bereits beim ersten Kontakt erleben die Hauptschüler das Anderssein mit Behinderung, lernen es zu akzeptieren und damit umzugehen. Durch viele Aktivitäten kommen sich die Schüler immer näher. Nebenbei lernen sie eine soziale Einrichtung kennen, die eine ganzheitliche Betreuung für Menschen mit Behinderung bietet. Der Film soll Interesse wecken, selbst aktiv zu werden und vermittelt nicht zuletzt Ideen, wie Projekte im sozialen Bereich umgesetzt werden können. ZUSATZMATERIAL: Texte, Grafiken, Bilder und Filme zu den Themen: Mariaberger Heime bzw. soziale Einrichtungen, Rett-Syndrom, Down-Syndrom, Berufsbilder aus dem sozialen Bereich.

- * **46 90006** Auf nach Alanya! 42 min f
 Neue Heimat Türkei

A(13-14-18); J(14-18); Q; 2005 N

Ein Bäcker, der deutsches Brot backt und inzwischen auch unter den Türken großen Zuspruch findet; eine Kosmetikerin, die zusammen mit ihren drei Angestellten einen florierenden Beauty-Salon unterhält und viele Altersruheständler, die es sich an der türkischen Riviera gut gehen lassen. Allesamt deutsche Auswanderer, die in Alanya einen neuen Lebensabschnitt begonnen haben. Der Film, gedreht im Mai 2005, berichtet von einer sich rege entwickelnden, deutschen Gemeinde und dem mitunter amüsanten deutsch-türkischen Alltag. Er stellt auch die zurzeit so aktuelle Frage nach Integration und Parallelgesellschaften. Diesmal allerdings in eine andere Richtung - an die deutschen Einwanderer in der Türkei.

Die Organe der Bundesrepublik Deutschland

- 42 47788** Die Bundesregierung 10 min f

A(9-13); 2000

Der Film zeigt Aufbau, Organisation und Legitimation des Verfassungsorgans Bundesregierung. Zu Beginn des Films werden die Unterschiede zwischen den beiden Exekutivorganen und der Bundesregierung erklärt. Außerdem wird die Zusammensetzung der Regierung nach dem Grundgesetz dokumentiert. Der Begriff des Kabinetts wird eingeführt und erläutert und die besondere Stellung des Bundeskanzlers als Kopf der Regierung hervorgehoben. Dabei wird auch die Möglichkeit der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers beschrieben. Der Film gibt außerdem einen Einblick in die Rolle und den Kompetenzbereich der Bundesminister. Dabei wird auf die Zusammenarbeit innerhalb der Bundesregierung nach den Grundsätzen Kanzlerprinzip, Ressortprinzip und Kollegialprinzip genauer eingegangen. Die Ernennung und Entlassung der Bundesminister und ihr Recht auf Rücktritt wird kommentiert. Mit aktuellen Bildern aus dem neuen Bundeskanzleramt in Berlin wird dessen Bedeutung als Koordinierungsstelle der Regierungspolitik verdeutlicht.

- 46 40233** Das Verfassungsorgan und die Wahl zum Deutschen Bundestag

A(9-13); 2002

In fünf Kapiteln wird ein umfassender Einblick in Aufbau und demokratische Legitimationsprozesse des obersten Verfassungsorgans der Bundesrepublik Deutschland: den Bundestag gegeben. Behandelt werden die Themengebiete: das Verfassungsorgan Bundestag, die Aufgaben des Deutschen Bundestages, die Wahlen zum Deutschen Bundestag, die Wahlrechtsgrundsätze und das Wahlsystem.

- 46 40261** Der Bundeskanzler

A(9-13); 2002

In fünf Kapiteln wird ein Einblick in die Kompetenzen des Kanzlers, seine demokratische Legitimation und Aufgaben gegeben. Die Kapitel umfassen die Themen: Geschichtlicher Vergleich zum Kanzler in der Weimarer Republik und Legitimation des Kanzlers;

Kompetenzen; Amtsdauer; Misstrauensvotum und Vertrauensfrage. Thematisiert wird auch die Verpflichtung des oder der Abgeordneten gegenüber der eigenen Gewissensentscheidung.

- 46 40264** **Altersgrenzen im Rechtsleben** f
A(9-13); J(16-18); 2002
Der Hauptfilm dokumentiert die wichtigsten Altersgrenzen und erklärt ihre Bedeutung und Auswirkung. Besonders im Hinblick auf die Rechtssituation von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden erläutert die DVD anhand verständlicher Beispiele Veränderungen innerhalb der Delikt-, Geschäfts- und Schuldfähigkeit. Der Film ist in 5 Kapitel unterteilt: Geburt, 14. Geburtstag, 18. Geburtstag und 21. Geburtstag.
- 46 40362** **Das Europäische Parteiensystem** 20 min f
A(9-13); 2003
Im Sommer 2004 findet die sechste Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Das System der Europäischen Parteien ist dabei kaum bekannt. Die DVD gibt wichtige Grundlagen zum Verständnis des Parteiensystems auf europäischer Ebene und letztlich zur Wahl des Europäischen Parlamentes. In der DVD wird die Entwicklung des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Fraktionen hergeleitet und die Parteienlandschaft in Europa am Vergleich Deutschland - England - Frankreich aufgezeigt. Es wird der Zusammenschluss europäischer Fraktionen über die Landesgrenzen hinweg und deren inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen des Europäischen Parlamentes erklärt. Die DVD bietet Informationen über deren Organisationsstruktur und stellt die Frage, ob Europäische Parteien ihre nationalen Gliederungen ablösen werden. Die DVD bietet einen 18 Minuten langen Hauptfilm, fünf Kapitel und zehn Stichwörter gleichsam eines audiovisuellen Lexikons zum anwählen. Zudem werden fünf Grafiken als Arbeitsblätter oder Foliensatz zum Ausdruck angeboten.
- 46 40429** **Die Wahlen zum Europäischen Parlament** 20 min f
A(9-13); J(16); 2004
Die DVD dokumentiert die Anfänge des Europäischen Parlaments. Der beständige Kompetenzzuwachs des Parlaments wird gezeigt und verständlich gemacht. Als wichtiger Schritt wird die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament 1979 ausführlich beleuchtet. Wahlverfahren und Wahlrecht werden detailliert erklärt. Die neue Situation bei den Europawahlen 2004 auf Grundlage des Vertrages von Nizza wird beschrieben. Damit stellt die DVD mit ihrer umfangreichen didaktischen Aufbereitung, durch die Gliederung in fünf Kapitel, Arbeitsblätter und ein zehn Punkte umfassendes Stichwortverzeichnis eine Informationsquelle zum aktuellen politischen Zeitgeschehen rund um die bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament dar.
- 46 54069** **Aufgaben der Gemeinden** 22 min f
A(8-13); Q; 2006
Die DVD zeigt an Beispielen aus der Alltagswelt der Jugendlichen Aufgaben ihrer Kommune in deren ganzen Vielfalt von Feuerschutz, Nahverkehr, Abfallentsorgung bis hin zu Sportanlagen und Bibliotheken. Menschen brauchen Räume und die Gemeinde nimmt darauf in Stadtentwicklung und Raumplanung erheblichen Einfluss. Ablauf und Instrumente einer nachhaltigen Planung wie Flächennutzungs- und Bebauungspläne werden im Film vorgestellt. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Wahl und Funktion der kommunalen Organe sowie deren Verwaltungen in den Städten oder Gemeinden. Auch der Ursprung, Ziele und Aktivitäten von Agenda 21-Projekten werden dargestellt. Weitere Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung von Jugendlichen durch Jugendparlamente, Runde Tische und Schülervertretungen machen das Thema für den Unterricht erlebbar. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen.
- 46 40165** **Die Würde des Menschen ist unantastbar** 18 min f
A(8-13); J(14-18); 2003
Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps.
- * **46 53038** **Flüchtlinge schützen** 200 min f
 UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung
A(7-13); SO; J(14-18); Q; 2004 N
Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Warum sie fliehen mussten und wie sie Schutz vor Verfolgung und Krieg finden, zeigen diese Filme mit begleitenden Schulmaterialien. GLOBAL VIEW 2004 (22 min): Überblick über die Einsätze von UNHCR auf der ganzen Welt (2004). UNSERE ARBEIT FÜR FLÜCHTLINGE (18 min): Vier kurze Filme behandeln Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes (2002). FLÜCHTLINGSFRAUEN - SCHAU NICHT ZURÜCK (8 min):

Flüchtlingfrauen aus verschiedenen Ländern berichten über ihr Schicksal (2002). RÜCKKEHR NACH AFGHANISTAN (15 min): Der Film zeigt die Schwierigkeiten bei der Rückkehr in ein vom Bürgerkrieg zerstörtes Land (2004). KARLINCHEN (7 min): Zeichentrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens (1999, Empfehlung ab 6 Jahren). WIE ES IST, EIN FLÜCHTLING ZU SEIN (16 min): Flüchtlingskinder aus Afghanistan, Bosnien, Kambodscha und dem Sudan erzählen ihre Geschichte (1999, Empfehlung ab 10 Jahren). JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE IN AFRIKA (67 min): Sieben kurze Filme porträtieren Flüchtlinge in Afrika und behandeln Fragen der humanitären Hilfe und des Flüchtlingsschutzes (2003, Empfehlung ab 12 Jahren). IN EINER NEUEN HEIMAT - FLÜCHTLINGSINTEGRATION IN EUROPA (50 min): Flüchtlinge in europäischen Ländern berichten über ihre Heimat, ihre Flucht und ihr neues Leben (1998, Empfehlung ab 14 Jahren). Zusatzmaterial: Begleithefte.

* **46 54238** Filme zum Thema Ausgrenzung und Mobbing an der Schule

A(7-13); T; 2005 N

Die Filme entstanden alle im Rahmen von Projekten des Medienzentrums München mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen. Sie zeigen auf, dass Gewalt an der Schule häufig nur versteckt zu Tage tritt und vor allem psychische Schäden bei den Kindern und Jugendlichen hinterlässt. In den sieben verschiedenen Filmbeispielen werden jeweils Erlebnisse und Geschichten erzählt, die aus den Erfahrungen der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schülern resultieren. Es sind Geschichten, die von den Kindern und Jugendlichen zum Teil selbst erlebt wurden und im Rahmen der Filmprojekte aufgearbeitet wurden.

* **46 55174** Hchouma - Tabu und Schande 55 min f

A(8-13); Q; 2005 N

Hchouma ist die Schande, das Tabu, die Scham, ist alles, was sich nicht gehört und was verboten ist. Hchouma ist auch die Gerüchteküche, der Klatsch. In Marokko trägt das Mädchen - die Ehre in seinem Körper-. Es soll bis zur Hochzeit Jungfrau bleiben, und Sexualität außerhalb der Ehe ist verboten. Die 25-jährige Nadia ist Kunststudentin und lebt wohl behütet in Casablanca bei ihren Eltern. Sie geht auf Popkonzerte, jobbt in einem Callcenter, trägt Jeans und T-Shirts. Eines Tages entdeckt sie die Hilfsorganisation „Solidarité féminine“, die ledige Mütter und ihre Kinder aufnimmt. Ein uneheliches Kind zu haben, ist in Marokko die größte Hchouma, die größte Schande. Ledige Mütter und ihre Kinder werden von der Gesellschaft verachtet und verstoßen. Nadia lernt Karima kennen, die im Restaurant der „Solidarité féminine“ arbeitet. Beide sind gleich alt. Wie viele der ledigen Mütter ist Karima ein ehemaliges Hausmädchen, das im Alter von sieben Jahren vom Vater -verkauft- wurde, um bei ihren Dienstherrn die Hausarbeit zu verrichten. Ihr größter Wunsch war zu heiraten, um ihrem Los zu entkommen. Sie ließ sich von den Heiratsversprechungen ihres Verlobten verführen. Als sie schwanger war, wurde sie von ihm, ihrem Vater und von der Gesellschaft verstoßen. Nadia ist über Karimas Lebensgeschichte entsetzt. Aber auch sie muss sich der Hchouma beugen.

* **46 55175** Black Starlets - Der Traum vom großen Fußball 52 min f

A(7-13); Q; 2005 N

1991 gewinnen elf Jungen aus Ghana im Alter von 16 Jahren völlig überraschend die Fußball-Weltmeisterschaft der Junioren. Es ist der erste WM-Titel für den schwarzen Kontinent überhaupt. Über Nacht werden die Black Starlets zu afrikanischen Helden - und zur heißesten Ware des Profifußballs. Talentscouts aus der ganzen Welt fallen über die Wunderkinder her. Sie versprechen ihnen den großen Ruhm - und das große Geld. Voller Hoffnungen brechen die 16-Jährigen auf nach Europa, um ihren Traum vom großen Fußball zu leben. Doch was ist aus den Jungen von damals geworden? Regisseur Christoph Weber begibt sich auf Spurensuche. Er reist quer durch Europa und Afrika, um die ehemaligen Wunderspieler zu finden. Dabei stößt er auf unglaubliche Lebensgeschichten und Schicksale, die hinter der Glitzerfassade des Profifußballs normalerweise verborgen bleiben Die DVD enthält sowohl die Langfassung (52 min) als auch die Kurzfassung des Films (30 min).